



(v. li.) Hilal Kilincarslan-Krismeyer neben den HIPPY-Hausbesucherinnen Aysel Icli, Emine Boztepe, vorne Barbara Wojtczuk (HIPPY-Koordinatorin)



Hausbesucherin Aysel Icli (li.) mit einer Familie beim Abschlussfest

Kinder. Kinder. Die AWO und die Familie

Lernort Familie macht fit für die Schule

Bereits seit elf Jahren existiert das Hippy-Programm unter dem Dach der AWO Kulturbrücke. Wir haben das Ziel, allen Kindern, unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Hintergrund und unabhängig von ihrer Religion, gleichberechtigte Bildungschancen zu ermöglichen. Sowohl den Kindern, die hier geboren sind, aber auch allen Familien und Kindern, die erst vor kurzem bei uns in Fürth angekommen sind.

HIPPY steht für: Home Interaction for Parents and Preschool Youngsters.

WIR BIETEN ZWEI PROGRAMME AN:



HIPPY-„Fit für die Schule“, ein interkulturelles, Sprach- und Lernförderprogramm der frühen Bildung für Familien mit Kindern im Alter von 4-7 Jahren.



Daneben gibt es seit 2012 **HIPPY-„KIDS 3“**, ein präventives, kindergartenergänzendes Programm der frühen Bildung für Familien mit Kindern im Alter von 3 Jahren.



Hausbesucherin Emine Boztepe (re.) mit einer Familie beim Hausbesuch



KINDER, KINDER!

Gruppentreffen der Hippy-Mütter

Beide HIPPY-Programme werden durch die Stadt Fürth gefördert und wollen

- die Eltern-Kind-Beziehung stärken
- Hilfestellung bei der Vorbereitung auf die Schule geben
- das Selbstvertrauen der Eltern in Ihre eigenen erzieherischen Fähigkeiten und Kompetenzen entwickeln
- die kognitive, sozio-emotionale, motorische und sprachliche Entwicklung der Kinder fördern und deren Selbstbewusstsein durch Lernerfolge stärken
- den Lernort „Familie“ stärken.

Die Ziele der Elternarbeit sind

- die Eltern lernen die Stärken und Schwächen ihrer Kinder besser kennen
- sie verbessern ihre eigenen deutschen Sprachkenntnisse
- die Eltern werden zu kompetenten Gesprächspartnern von Lehrern, Erziehern und Kinderärzten
- sie bereiten ihre Kinder gezielt auf die Einschulung vor
- und fördern damit die Bildungschancen Ihrer Kinder.

WIE FUNKTIONIERT HIPPY?

Die Ziele der HIPPY-Programme werden von der HIPPY-Koordinatorin im ersten Gespräch mit den Eltern erklärt.

Wir zeigen den Familien, wie das bayerische Bildungssystem funktioniert und gleichzeitig schauen wir, welches Familienmitglied das Kind am besten unterstützen kann.

Nach einer Anleitung mit der HIPPY-Koordinatorin besucht die HIPPY-Hausbesucherin die Mutter einmal pro Woche (Dauer: eine Stunde) und übt mit der Mutter den Umgang mit den Lernmaterialien. Danach lernt die Mutter mit ihrem Kind täglich 15 Minuten. Alle zwei Wochen finden von der HIPPY-Koordinatorin geleitete Gruppentreffen mit den Müttern statt.

Die Familien bekommen von uns ein klares und realistisches Bild von den Stärken und Schwächen ihres Kindes. Wir überprüfen laufend, ob unsere Ziele bei jeder Familie funktionieren. Wenn nicht, suchen wir nach anderen Möglichkeiten und Hilfestellungen.

Das uns dies gelingt, belegen folgende Zahlen: Seit 2007 haben 817 Familien das Programm HIPPY-„Fit für die Schule“ besucht und am Programm HIPPY-„KIDS 3“ nahmen seit September 2012 130 Familien teil. Im Juli 2017 haben 32 Kinder das Programm mit Bravour abgeschlossen und erhielten das „HIPPY-Diplom“. Eltern und Kinder waren mit Recht stolz auf ihr Durchhaltevermögen!

Gefördert wird HIPPY-„Fit für die Schule“ durch das Jugendamt der Stadt Fürth und HIPPY-„KIDS 3“ durch das Integrationsbüro der Stadt Fürth. In beide Programme werden jederzeit neue Kinder aufgenommen.

➔ Weitere Informationen:

AWO Kulturbrücke

Tel. 0911/8910-8708 oder 0911-8910-8702

kulturbruecke05@awo-fuerth.de

www.awo-fuerth.de